



Holger Janßen

Ihr Bürgermeisterkandidat!

Mit Herz und Verstand für Bienenbüttel

Deshalb kandidiere ich als Bürgermeister für Bienenbüttel!

Das Bürgermeisteramt verstehe ich als verpflichtende Herausforderung. Der künftige Bürgermeister muss als neutraler Mittler im Gemeinderat für die Belange aller Bürger unserer Einheitsgemeinde da sein. Mein Ziel ist es, den Ort und seine Ortsteile in zukunftsorientierten Bereichen weiter zu entwickeln, ohne dabei bewährte Traditionen aufzugeben.

Was Sie noch über mich wissen sollten:

- Diplomingenieur, 51 Jahre
- seit 26 Jahren verheiratet
mit Maike Janßen
- zwei erwachsene Kinder, Imke & Hendrik
- seit 23 Jahren leben wir in Bienenbüttel
- seit 25 Jahren bin ich bei der
Landwirtschaftskammer Niedersachsen
tätig
- 12 Jahre Kirchenvorstand
- 5 Jahre Mitglied im Gemeinderat
- Hobbys: Menschen und Länder kennen
lernen, Natur erleben und Natur schützen
durch die Jagd, Segeln, Singen im Shanty-Chor Lüneburg

Warum KA ???

- Das ausgewogene Kandidatenspektrum spiegelt die Bevölkerung Bienenbüttels wieder.
- Kommunalpolitik ohne Parteienbrille
- Kein Fraktionszwang.
- KA seit 15 Jahren für Sie im Gemeinderat und Kreistag aktiv.
- Einsparungen, wo es passt.
- Kandidaten mit Zukunftsvisionen.
- Erst Bürgergespräche führen, dann Beschlüsse fassen.
- Fach- und Sachkompetenz für die Gemeinde.
- **Ein Bürgermeisterkandidat mit Verwaltungserfahrung.**

KA -
Für Sie und Bienenbüttel

KA - Nicht vergessen:
wählen gehen!

Inhaltsverzeichnis:

Seite 1	Holger Janßen - Bürgermeisterkandidat / Warum KA?
Seite 2	KA-Politik in Bienenbüttel / Dafür stehen wir Mit der KA schon vorher klüger
Seite 3	KA-Gemeinderatskandidaten
Seite 4	KA-Gemeinderatskandidaten
Seite 5	KA-Gemeinderatskandidaten
Seite 6/7	Warum ich Holger Janßen wähle
Seite 8	KA-Gemeinderatskandidaten
Seite 9	KA / UWG Kreistagskandidaten
Seite 10	Wulfstorf / Für immer / Leserbrief-Reaktion
Seite 11	VSE-Umfrage-Auswertung
Seite 12	Ortsvorsteherwahl / Sabine Büttel / Fahrdienst Impressum

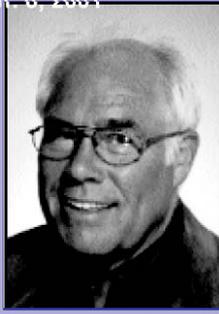
Mit der KA schon vorher klüger

Durchblick Nr. 8, 2004 KA unterstützt Dieter Holzenkämpfer

Geben Sie Ihre Stimme bei der Bürgermeisterwahl Dieter Holzenkämpfer (Platz 3 auf dem Wahlzettel). Er steht für Bürgernähe, Ehrlichkeit, Fleiß, fachkompetente Führung der Gemeindeverwaltung. Er ist parteilos und neutral, ein Ansprechpartner für alle Bürger. Bei ihm werden die Aufgaben der Verwaltung nicht zur "Chefsache", sondern im Team gelöst.

Durch seine über 25jährige Tätigkeit in der Bienenbütteler Gemeindeverwaltung (als Kämmerer und stellvertretender Gemeindedirektor) kennt er unseren Ort, die Bürger und die Wege zur Lösung von Problemen.

Dieter Holzenkämpfer meint es ehrlich – darum auch Ihre Stimme für ihn!



Erinnern Sie sich noch an diesen Artikel aus unserem Durchblick Nr. 8 im Jahr 2001?

Wir erinnern uns. Und wir erinnern uns auch daran, dass es nur die KA gewesen ist, die Dieter Holzenkämpfer vorbehaltlos unterstützt hat, auch wenn sich heute manch ein Mitbewerber anders zu erinnern scheint...

Und diese Unterstützung haben wir auch während der einen oder anderen sachlichen Auseinandersetzung nie bedauert - wir bedanken uns bei Herrn Holzenkämpfer für fünf Jahre konstruktive, sachorientierte und ehrliche Ratsarbeit und ein freundliches Miteinander!

Keine Rückkehr in alte Zeiten! Daher diesmal Holger Janßen wählen und so die sachorientierte Arbeit auch in Zukunft fortsetzen!

Parteilpolitische Unabhängigkeit schafft bessere und erfolgreichere Kontakte zu allen entscheidenden Stellen!!



Holger Janßen KA

Holger Janßen -
am 10. September wählen
gehen.

KA hat Politik in Bienenbüttel verändert

- KA-Kandidaten besitzen wichtige Fähigkeiten für praktische Gemeindepolitik
- Einsparungen zur richtigen Zeit (ohne Initiative der KA wäre das neue Rathaus 1 Million DM (500.000 €) teurer geworden!
- Seit 15 Jahren für Sie im Gemeinderat aktiv
- Schulsanierung - Schule hat in Bienenbüttel eine Lobby
- Seit die KA im Rat vertreten ist, wird offener und öffentlicher diskutiert und entschieden
- Kindergartenplatzangebot (Anbau an den kirchlichen Kindergarten)
- Erhalt des Jugendzentrums
- Stärkung unserer Freiwilligen Feuerwehren
- Unterstützung aller Vereine
- bürgerfreundlichere Verwaltung
- KA setzt sich auch dieses Mal wieder für den richtigen Bürgermeisterkandidaten ein
- Jetzt hat die KA endlich auch andere von der Notwendigkeit einer Sporthalle überzeugt
- KA fragt regelmäßig bei den Bürgern nach - nicht nur kurz vor der Wahl!
- KA fördert Kultur in Rahmen der finanziellen Möglichkeiten
- KA verbindet alle Interessen und Menschen
- KA geht auf die Bürger Bienenbüttels zu

KA sorgt für transparentere Ratsarbeit und für mehr Mitsprache der Bürger!

KA - mit Herz und Verstand
für Bienenbüttel

Dafür stehen wir:

Demokratisches Miteinander
Respektvoller Umgang mit Bürgern

Kinder sind unsere Zukunft
Für diesen Spruch muss noch viel getan werden

Frauen und Mütter
Kompetenzen aufgreifen

Generationen verbinden
voneinander lernen und partizipieren

Ehrenamtliches Engagement stärken
Ohne ehrenamtliche Helfer könnte manches in Bienenbüttel nicht realisiert werden

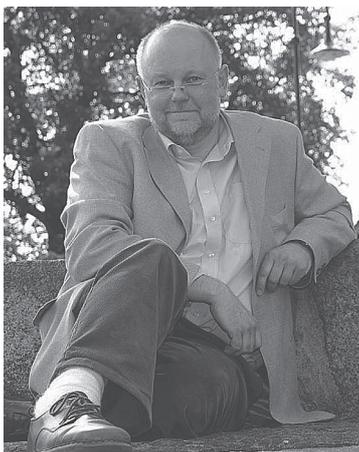
Potentiale unserer schönen Natur nutzen
Wanderwege für naturverbundenen Tourismus und Bürger.

Förderprogramme intensiver nutzen
Landwirtschaft, Gewerbebetriebe, Infrastruktur, wohnortnahe Arbeitsplätze sind Gemeinschaftsaufgaben und förderfähig.

Bürgernahe Verwaltung
Motivierte Mitarbeiter mit Entscheidungskompetenzen und Bürgerfreundlichkeit

Bürgermeister
Mittler im Rat, souverän, neutral

Wir kandidieren für Sie und Bienenbüttel für den Gemeinderat



Klaus-Georg (pilo) Franke
Liste 8, Platz 2

Bienenbüttel
52 Jahre, verheiratet,
2 erwachsene Kinder,
Apotheker
seit 15 Jahren im Gemeinderat
und seit 5 Jahren im Kreistag.

Mehr Gemeinsinn statt Eigensinn – Wir Bürger können mehr!

Bienenbüttel wächst – seit 15 Jahren noch schneller! Wenn ein Ort wächst, müssen sich die Strukturen anpassen:

Kindergarten, Schule, Vereine und Verbände, Kultur, Investitionen in Sachen Verkehr, Gewerbe und Tourismus und die Verantwortung für Jugend und Senioren. Wichtig sind dabei Augenmaß und eine zukunftsorientierte Perspektive mit dem Ziel:

Bienenbüttel noch attraktiver zu gestalten!

Wenn Sie wollen, werde ich mich mit ganzer Kraft auch weiterhin im Kreistag und im Gemeinderat für Sie engagieren.

Ihr Klaus-Georg (pilo) Franke



Hans-Jürgen Franke
Liste 8, Platz 4

Edendorf
47 Jahre, verh., 3 Kinder,
Notar und Rechtsanwalt,
seit 15 Jahren im Gemeinderat

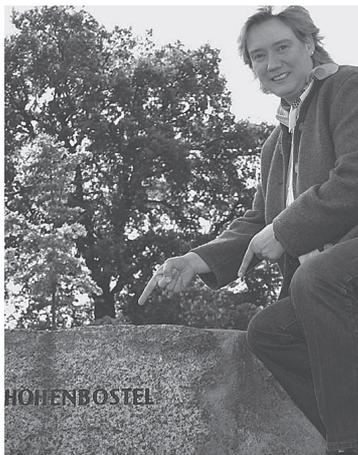
Mein Tätigkeitsschwerpunkt lag in den vergangenen Jahren im Schul- und Jugendausschuss. Als Schulausschussvorsitzender konnten von mir viele Dinge für unsere Grundschule mit bewegt werden (Sanierungs-

programm der Räume, Schulbushaltestelle, Schulhofneugestaltung usw.). Es muss endlich eine weiterführende Schule nach Bienenbüttel (kurze Wege für kurze Beine). Über den Jugendausschuss ist das Bemühen, unsere Kindergärten den heutigen Wünschen der Eltern anzupassen, in den vergangenen 5 Jahren einen erheblichen Schritt vorangekommen. Im Gegensatz zu anderen Kommunen steht unser Jugendzentrum auf soliden Beinen. Hier muss noch die Zusammenarbeit zwischen der neuen Jugendzentrumsleitung und den örtlichen Vereinen und Verbänden, sowie allen Institutionen verbessert werden. Die Vernetzung der Interessen und Initiativen unserer Bienenbütteler Bürger ist mir sehr wichtig. Nur gemeinsam sind wir stark! Eine Anbindung an den HVV bis Bienenbüttel sollte geschaffen werden. Für meinen Ortsteil Edendorf möchte ich mich einsetzen: Radweg nach Bienenbüttel, Kinderspielgeräte, Feuerwehr, Fortführung Dorferneuerung (Kreisstraße, Dorfplatz), Bauflächen schaffen bei Bedarf. Endlich eine Sporthalle für Bienenbüttel. Die in den vergangenen 5 Jahren geschaffenen Kultureinrichtungen und Veranstaltungen sind mir eine Herzensangelegenheit und sollten zumindest auf dem jetzigen Standard erhalten und wenn Geld vorhanden verbessert werden. Die ganze Einheitsgemeinde Bienenbüttel mit seinen Ortsteilen und meinem Wohnort Edendorf attraktiv gestalten und erhalten - ohne Parteinteresse wegen der Sache -.

Diana Wendt-Dittmer
Liste 8, Platz 3

Hohenbostel
36 Jahre, verheiratet, 2 Kinder
Handelsfachwirtin/Ausbildungsleiterin, IHK-Prüferin in div. Ausschüssen

Hobby:
Leiterin der Hohenbosteler Jagdhornbläser „Hobobläs“



Bisherige Aktivitäten:

Amphibienschutzprojekt durch Errichtung von Frosch- und Lurchzäunen, Durchsetzung der Straßenumbenennung von „Bienenbütteler Straße“, in Seyerberg, maßgeblicher Planungseinfluss auf unser Neubaugebiet „Kleine Koppel“ (Grundstücksgrößen, verkehrsberuhigte Straßenführung, Verlängerung des Fußgängerweges am „Haus Hohen-eck“). Ich kandidiere für Hohenbostel, weil wir bei fast 1000 Einwohnern endlich wieder einen Ortsvorsteher für Hohenbostel im Rat brauchen. Mir sind folgende Punkte für unsere Gemeinde entscheidend wichtig: gezielte Förderung des Dorfcharakters, Verbesserung und Erhalt von öffentlichen Strukturen (z.B. Schulbusanbindung, Straßenbeschaffenheit, Wanderwege, Parkbänke), eine enge wirtschaftliche, verkehrstechnische und kulturelle Anbindung an die Metropolregion Hamburg, Erhaltung und Ausbau der Zugverbindung am Bahnhof Bienenbüttel, Ausweitung des HVV auf das Gemeindegebiet, sinnvolle und kostenbewusste Umgestaltung des ehemaligen VSE-Geländes in einen lebendigen Ortsmittelpunkt, altersgerechte Zukunftsplanung für ein „L(i)ebenswertes Bienenbüttel“ aller Generationen, Etablierung eines weiträumigen Tourismuskonzeptes mit der Region Lüneburg/Lüneburger Heide, Verbesserung der medizinischen Versorgung z.B. durch einen Kinder- und Augenarzt, Erweiterung der Schulformen für Bienenbüttel, z.B. Vorschule

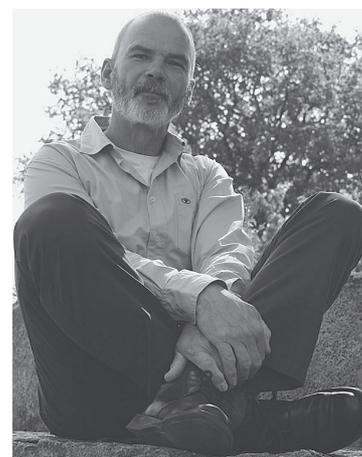
Meine langfristige Vision:

Wiederangliederung an den Landkreis Lüneburg

Karl-Heinz Braunholz
Liste 8, Platz 5

Steddorf
54 Jahre
verheiratet, 1 Sohn
Polizeibeamter

Hobbys: Ski- und
Snowboardlehrer, Skitouren-
und Bergführer



Ich wünsche mir eine bürgerfreundliche und für jeden verständliche Politik. Die Erhaltung und Gestaltung der Gemeinde Bienenbüttel als lebens- und liebenswerter Ort, was auch ein umfangreiches Freizeitangebot für Kinder und Jugendliche umfasst, ist mir wichtig. Jeder Bürger aus allen Ortsteilen sollte den Ortskern auf dem Radweg erreichen können - daher bin ich für einen schnellen Ausbau des Radwegenetzes. Für meinen Ortsteil Steddorf liegt mir die Erhaltung des Ortes Alt-Steddorf am Herzen; also keine Erweiterung durch ein Neubaugebiet, keine Anbindung durch Baugebiete an Neu-Steddorf. Dringendes Ziel sind auch die Instandsetzung des vorhandenen Gehweges in Steddorf, die Schaffung eines Fußgängerüberweges über die Kreisstraße im Bereich der Schulbushaltestelle.

Wir kandidieren für Sie und Bienenbüttel für den Gemeinderat



Uwe Teuber
Liste 8, Platz 6
 Bienenbüttel

42 Jahre, verheiratet, 2 Kinder
 Ingenieur, tätig in der
 Erwachsenenbildung

Ehrenämter und Hobbys:

Ich bin im Vorstand des TSV Bienenbüttel und spiele selber in der hiesigen Altligamannschaft Fußball. Desweiteren bin ich stellv. Jugendobmann der Fußballabteilung und betreue auch eine Jugendmannschaft. Ich bin seit der letzten Wahl Mitglied der KA. Da ich der Meinung bin, dass es sich sehr gut in Bienenbüttel leben lässt, bin ich natürlich stark daran interessiert, dass diese Lebensqualität auch für alle erhalten bleibt oder sogar noch verbessert wird. Besonders am Herzen liegt mir die Jugendarbeit, denn die Jungen Mitbürger sind die Zukunft unseres schönen Ortes.

Georg Sander
Liste 8, Platz 7

Rieste
 46 Jahre, verheiratet,
 Leiter der landwirtschaftlichen
 Abteilung, Zuckerfabrik Uelzen



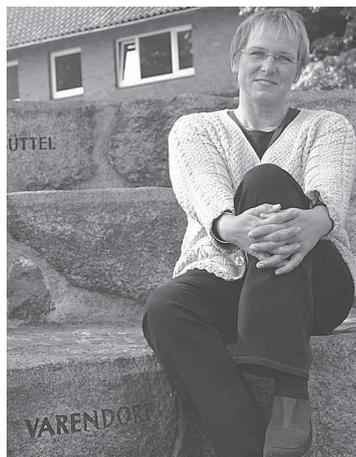
Mein berufliches Aufgabengebiet umfasst die Lieferrechts- und Aktienverwaltung, Rüben-disposition, Beratung und Öffentlichkeitsarbeit.

In meiner Freizeit treibe ich gern Sport (Fußball-TSV Bienenbüttel; Ski-, Rad-u. Endurofahren).

Nachdem ich viele Jahre im Gemeinde- u. Ortskommando der Freiwilligen Feuerwehr Bienenbüttel bzw. Rieste tätig war, habe ich in den letzten fünf Jahren erste Erfahrungen in der kommunalen Ratsarbeit sammeln können. Als Ratscherr bin ich Mitglied des Bau- u. Umwelt-, sowie Schulausschusses.

Ziele: Im Rahmen des Dorferneuerungsprogramms (Rieste ist dabei) bieten sich gute Möglichkeiten der Ortsentwicklung und Gestaltung. Sichere Schul- bzw. Gehwege, Maßnahmen zur Geschwindigkeitsbegrenzung im Ort und Förderung privater Investitionen sind u.a. Teil des Programms. Diese Chance - insbesondere für meinen Heimatort - zu nutzen, Möglichkeiten der Dorferneuerung herauszuarbeiten, zu entwickeln und zu realisieren liegt mir besonders am Herzen.

Auf Gemeindeebene wünsche mir eine breite Einbindung der öffentlichen Meinung für die anstehenden wichtigen baulichen Veränderungen (VSE-Gelände; Bahnhofstrasse). Dabei muss es unser Ziel sein, unseren Ort attraktiv zu gestalten, die heimische Wirtschaft zu fördern und zu sichern.



Dr. Anne Werhahn
Liste 8, Platz 8

Varendorf
 50 Jahre
 verheiratet, 3 Kinder
 Promotion in Phytomedizin,
 Landwirtin

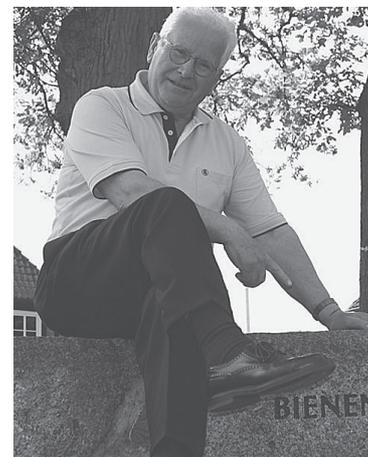
Seit meiner Kindheit ist Varendorf mein Zuhause, und für die Weiterentwicklung „meines“ Ortsteils möchte ich mich einsetzen:

- Verkehrsberuhigung durch optische Einengung, Begrünung, optisch wirksame Pflasterung, Verschwenken der Fahrbahn
- Anbindung Varendorfs an das DSL-Netz
- Fahrradweg von Varendorf nach Bienenbüttel
- Verbesserung der Schulbusverbindungen
- Aus- und Umbau des Feuerwehrgerätehauses
- Förderung der Freiwilligen Feuerwehr Varendorf-Bornsen

Ganz allgemein stehe ich für die Stärkung unserer besonderen Qualitäten am Rande der Großstadt Hamburg, der ländlichen Strukturen, der wunderschönen Dörfer in herrlicher Landschaft. Grundlage für den Erhalt dieser Lebensqualität sind eine funktionierende Landwirtschaft und ein gesundes Gewerbe. Ich wünsche mir ein konstruktives Miteinander unterschiedlicher Gruppierungen, damit verschiedene Talente, Fähigkeiten und Stärken als Bereicherung empfunden werden und sich positiv ergänzen, um das Beste für unsere Region herauszuarbeiten, zu gestalten, aufzubauen und zu bewahren.

Gerhard Pridöhl
Liste 8, Platz 9

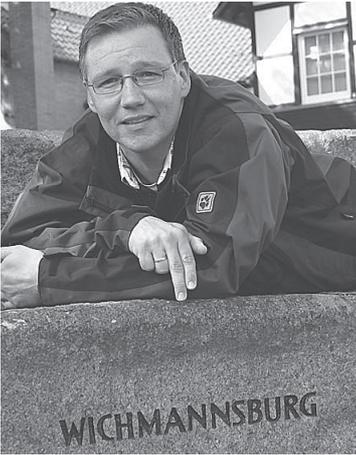
Bienenbüttel
 69 Jahre,
 verheiratet, 4 Kinder,
 Rentner
 Ich bin seit 1996 in der KA



Obwohl in den vergangenen Jahren für die älteren Bürger Bienenbüttels schon vieles erreicht wurde, möchte ich mich dafür einsetzen, dass in Zukunft noch mehr erreicht wird - mehr Ruhezonen, Parkanlagen mit Sitzmöglichkeiten wären dabei ein Anfang.

**KA - für
 Bienenbüttels Zukunft!**

Wir kandidieren für Sie und Bienenbüttel für den Gemeinderat



Mathias Jeßen,
Liste 8, Platz 11
 Wichmannsburg
 36 Jahre, verheiratet,
 eine Tochter,
 Beamter in der
 Bundeszollverwaltung

Mein Ziel ist es, die Interessen der Wichmannsburger im Rat der Gemeinde Bienenbüttel sinnvoll und gut zu vertreten. Ich möchte Ansprechpartner für Ihre Wünsche und Forderungen an die Gemeinde sein und mich für Sie einsetzen. Obgleich ich den Eindruck habe, dass die Menschen in Wichmannsburg grundsätzlich zufrieden sind, so steckt auch darin eine Herausforderung für die Zukunft. Rückblickend sind durch den Einsatz der KA in unserem Wichmannsburg gute Projekte verwirklicht worden. Der Bau des neuen Feuerwehrgerätehauses, die Verbesserung der Situation im Bereich des Bootsanlegers, die Neugestaltung der Strasse „Sandberg“ und die Durchführung von Veranstaltungen, die Bürgern die Möglichkeit geben, zu sagen, wo der Schuh drückt, stehen für eine klare Umsetzung des Bürgerauftrags, den die KA erhalten hatte.

Trotzdem ist es nicht die Zeit, die Hände in den Schoß zu legen. Es gibt noch einiges zu tun:

- Der Ilmenau-Wanderweg von Wichmannsburg nach Bienenbüttel existiert noch nicht.
- Die Schaffung eines Ortskerns ist durch den Bau auch des Gemeindehauses begonnen, könnte jedoch noch verstärkt werden.
- Die Spielplatzgestaltung bedarf der Verbesserung, sowohl für Kleinkinder als auch für jugendliche Ballportler.
- Die Verkehrssicherung im Bereich des Feuerwehr- und Kirchenparkplatzes bedarf der Verbesserung.
- Der sichere Schulweg für unsere Kinder ist im Bereich der Billungstraße / Ilmenaubrücke immer noch nicht vorhanden.
- Die Billungstraße ist seit Jahren eine Gefahrenquelle und Lärmbelästigung. Die Versetzung des Ortsschildes bis zum Katzenweg könnte Abhilfe schaffen, den Radweg und die Einfahrt zum Feuerwehrübungsplatz sichern, Unfälle im jetzigen Ortseingangsbereich verhindern, Wildunfälle vermeiden und kurz gesagt die Lebens- und Wohnqualität verbessern. Für die Realisierung dieser Projekte möchte ich mich einsetzen, im Sinne und zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger Wichmannsburgs nach dem Motto: Neubürger stellen nicht nur neue Fragen sondern auch alte Fragen neu...

**KA - Nicht vergessen:
 wählen gehen!**

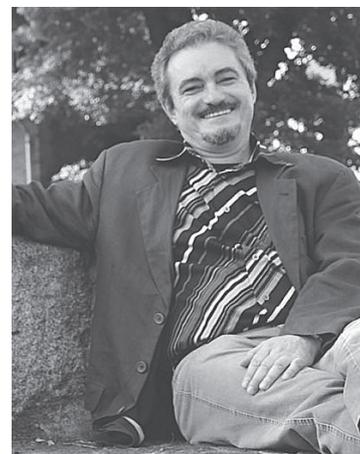
KA



Maria Magdalene Meyer
Liste 8, Platz 10
 Bienenbüttel
 53 Jahre, verwitwet,
 2 erwachsene Kinder
 Praxisberaterin für
 ev. Kindergärten

Meine bisherigen ehrenamtlichen Tätigkeiten: Langjähriges beratendes Mitglied im Gemeinderatsausschuss für Jugend, Sport und Soziales, 6 jährige Mitwirkung im Kirchenkreistag (KKT) Uelzen im Vorstand und Vorsitz des KKT-Kindertagesstättenausschusses. Meine Themen sind: Familie, Generationenarbeit, Kultur, Naturschutz, Sport. Einbringen möchte ich meine Ideen und Kompetenzen besonders für: Mehr Lebensqualität im Ort, Integration aller Bevölkerungsgruppierungen durch Schaffung von Begegnungsmöglichkeiten (Zentral-Neutral-Niedrigschwellig-Vielfältig).

Mitentwicklung neuer Konzepte unter Einbeziehung vorhandener Ressourcen, ehrenamtlichem Engagement und gewachsenen Strukturen. Wichtig ist mir bei allen Vorhaben Offenheit, Akzeptanz und eine wertschätzende Haltung gegenüber anders denkenden Menschen.



Antonio Sanz-Amat
Liste 8, Platz 12
 Bienenbüttel
 60 Jahre,
 1 erwachsener Sohn

Buchhalter, verantwortlich für die Anlagen-Buchhaltung eines Lüneburgers Lebensmittel-Konzerns
 Im Oktober 2003 von Lüneburg nach Bienenbüttel umgezogen, fühlte ich mich in diesem "Fleckchen" auf Anhieb wohl.

Meine Vision ist, dass verschiedene Kulturen in gegenseitigem Respekt und Akzeptanz miteinander (nicht nebeneinander) leben und sich als ergänzende Bereicherung, nicht als Belastung, auswirken. Meine Vision ist, dass die Jugend sich ernst genommen und gebraucht fühlt und dadurch eine enge Beziehung zu "ihrem" Dorf, Stadt, Ort (oder was auch immer) gewinnt. Meine Vision ist, dass wir uns der älteren Bürger besinnen, ihrer Lebenserfahrung, ihrer im Laufe ihres Lebens erworbenen Kenntnisse, ihrer unzähligen Möglichkeiten uns zu helfen. Dass wir uns dieses alles zunutze machen, indem wir sie um Rat fragen.
 ...und, und, und...

Ich wähle Holge

... er nicht viele Worte macht,
sondern Nägel mit Köpfen,

... er über 20 Jahre Erfahrung mit Verwaltung hat,

... er ein netter Typ ist,

... er als Architekt für diese Wahlperiode besonders
geeignet ist (Dorferneuerung),

... er sich nicht nur in der Gemeinde, sondern
auch in der Kirche für andere engagiert,

... er als Mitglied der Landwirtschaftskammer
seit Jahren für uns Landwirte arbeitet,

... er sich mit seiner klaren Persönlichkeit verlässlich
für die Belange der Bürger einsetzt,

... ich ihm als Einzigen zutraue,
die Errungenschaften von
Herrn Holzenkämpfer weiter zu führen
und auszubauen,

... er gut in die Fußstapfen
von Herrn Holzenkämpfer passt,

... er für Bienenbüttel denkt,

... er durch seine Arbeit in der KA,
im Bauausschuss und im Gemeinderat
über eine langjährige, kommunalpolitische
Erfahrung verfügt,

... er ehrlich und geradeaus ist,



Eindrücke vom KA-Br

r Janßen, weil...

... er genau so wie Herr Holzenkämpfer parteipolitisch unabhängig ist,

... durch ihn die richtige Fachkompetenz in die Verwaltung hinein käme,

... er durch seine Mitarbeit im Kirchenvorstand der Kirchengemeinde Wichmannsburg mit dem Bau des Gemeindehauses bewiesen hat, dass er etwas bewirken kann,

er aufgrund seiner kommunalpolitischen Erfahrung genau weiß, wann, wo und wie am richtigsten zu Gunsten der Bürger gespart werden muss,

... ich ihn gut kenne und deshalb weiß, dass er für jeden immer ein offenes Ohr und Zeit für Gespräche hat,

... jemand unabhängig von einer Partei das Bürgermeisteramt haben muss,

... ich möchte, dass seine Kompetenz in Sachen Bauwesen der Gemeinde zu Gute kommt,

... er Platt snacken kann,

... er in keiner Partei ist,

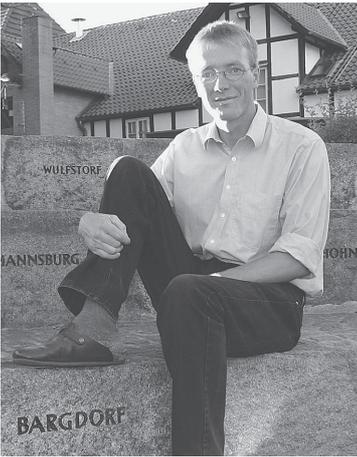
... er sich in der Landwirtschaft auskennt,

... er Kenntnisse und Erfahrung mit Bauplanung und Dorferneuerung hat, wie er beim Bau des kirchlichen Gemeindehauses in Wichmannsburg bewiesen hat.



ückenfest 2006

Wir kandidieren für Sie und Bienenbüttel für den Gemeinderat



Jürgen Helms
Liste 8, Platz 13
 Bargdorf
 39 Jahre, verheiratet,
 zwei Kinder
 Versuchstechniker bei der
 ARGE NORD
 (Zuckerrübenversuche)

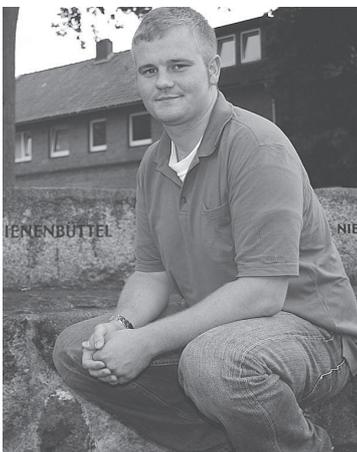
Ehrenämter und Hobbys: Ich bin im Vorstand des Landwirtschaftlichen Vereins und im Vorstand des Fördervereins der Grundschule Bienenbüttel. Außerdem bin ich aktives Mitglied der freiwilligen Feuerwehr Bargdorf. Zu meinen Hobbys gehören neben Radfahren und Fotografieren auch das Aufbereiten von Brennholz für den eigenen Verbrauch. Ich bin Mitglied bei der KA, weil sie sich wegen ihrer Unabhängigkeit besonders gut für die Belange der Gemeinde einsetzen kann. Für unser Dorf wünsche ich mir eine direkte Fußgänger- und Radweganbindung an Bienenbüttel, denn besonders für die Kinder gibt es keine direkte gefahrlose Querung der B4. Nützliche Einrichtungen, wie der Müllsammeltag oder ein Dorfsprechabend (wo drückt der Schuh) sollen erhalten bleiben.

Christine Oehlmann
Liste 8, Platz 14

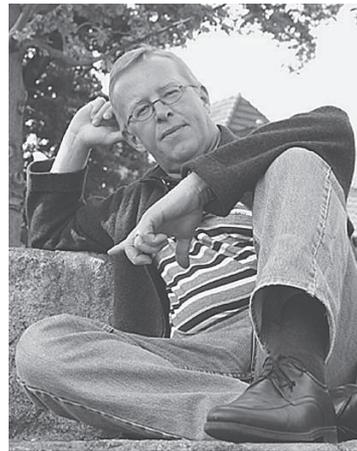
Steddorf
 42 Jahre, Mutter von 3 Kindern,
 Ergotherapeutin.
 Neben Familie und Beruf liegen mir besonders die Themen und Inhalte des Kulturvereins und des Fördervereins der Grundschule am Herzen.
 Es macht mir Freude gemeinsam mit anderen Menschen Ideen zu entwickeln und diese konkret umzusetzen.



Merlin Franke
Liste 8, Platz 17
 Bienenbüttel,
 23 Jahre, ledig
 Student und Offizieranwärter
 (unabhängiger Kandidat der KA)



Ich wünsche mir neue, kreative Ideen für Bienenbüttel. Kreativität zwischen jung und alt, zwischen Politikern und Bürgern ist der Schlüssel zum Erfolg. Arbeiten wir daran.



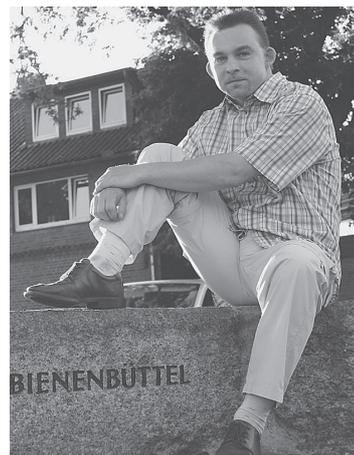
Detlef Pfanne
Liste 8, Platz 15
 Wulfstorf

46 Jahre, verheiratet, 1 Kind
 Bankkaufmann
 Ich wohne seit nunmehr 20 Jahren mit meiner Familie in Wulfstorf und fühle mich in unserem kleinen Dörfchen rundum wohl.

Vor allem die ruhige, ländliche Umgebung wie auch den Zusammenhalt in unserer kleinen Dorfgemeinschaft empfinden wir als sehr angenehm. Jeder kennt jeden, jeder hilft jedem, eben wie es sich in einer kleinen Gemeinschaft idealer Weise gehört. Mir gefällt der Grundgedanke einer ausschließlich an den Interessen der Bürger ausgerichteten Politik, fernab von irgendwelchen "parteilichen" Zwängen und Regeln.

Stephan Scheele
Liste 8, Platz 16

Bienenbüttel
 36 Jahre
 ledig, Partnerin,
 1 Sohn (13 Monate)
 Diplomingenieur (EDV-Bereich),
 seit 22 Jahren in der
 FF Bienenbüttel,
 9 Jahre Jugendwart



Meine Anliegen - Vorstellungen - Wünsche:
 Neugestaltung des Ortskerns als Gesamtkonzept (VSE-Gelände, Bahnhofstrasse, Ebstorfer Straße, Kirchenkreuzung, altes Feuerwehrgerätehaus) -dies ist eine einzigartige Chance für den Ort unter Einbezug der öffentlichen Meinung.
 Lebensmittelpunkt in Bienenbüttel! -und Arbeiten in HH, LG, UE, ...?!?
 - Arbeitsplätze in der Umgebung schaffen und erhalten / Gewerbeansiedlung fördern (EU Fördermittel Ziel-1-Gebiet ab 2007).
 - Ausweitung des HVV auf das Gemeindegebiet (Berufspendler).
 Ausbau des Radwegnetzes (z.B. an Kreisstraßen: Wulfstorf K42, Edendorf K1, Varendorf K20, ...) -Tourismus und Sicherheit.
 Flexiblere Kinderbetreuung (Kindergarten, Spielkreis, Ganztagschule).
 Angliederung an den Landkreis Lüneburg um langfristige Ziele zu verwirklichen:
 - Dadurch Ausweitung des HVV auf das Gemeindegebiet.
 - Profitieren von den wirtschaftlichen und kulturellen Möglichkeiten der Metropolregion Hamburg.
 - Realistischere Chance auf Erweiterung der Schulformen für Bienenbüttel, mit Sportanlage/halle.

KA initiiert UWG

Auf Anregung der KA Bienenbüttel haben sich sechs unabhängige Wählergemeinschaften aus dem ganzen Landkreis Uelzen zusammengefunden. Unter dem Namen UWG (Unabhängige Wählergemeinschaften) stellen sich zum ersten Male in allen fünf (!) Wahlbereichen Kandidatinnen und Kandidaten zur Kreistagswahl. Dies verbessert die Chancen erheblich, mehr als derzeit nur einen Abgeordneten zu stellen! Begünstigt wird dies auch durch das geänderte Auszählverfahren, das die Chancen für kleinere Gruppierungen bei den Kommunalwahlen verbessert. Nach diesem Zählverfahren hätte die UWG schon vor fünf Jahren zwei Abgeordnete gestellt. So lautet dann auch die Prognose der UWG für die anstehende Kreistagswahl: **3 plus X!**

Wünschenswert für eine lebendige Demokratie wäre auch, dass absolute Mehrheiten einer Partei im neuen Kreistag verhindert werden.

KA für Bienenbüttel in den Kreistag

Mehr Akzeptanz für Bienenbüttel erwartet die KA, wenn sie bei den anstehenden Kreistagswahlen möglichst zwei Kandidaten in den neuen Kreistag entsenden kann.

Bisher hatten wir Bienenbütteler den Eindruck, dass unsere Gemeinde vom Landkreis erheblich benachteiligt wird. Denken wir nur an die laufende Diskussion über den Anschluss Bienenbüttels an den Hamburger Verkehrsverbund (HVV). Dieser würde für viele Pendler aus Bienenbüttel erhebliche (finanzielle) Vorteile bringen. Nur: Die Mehrheit in den Kreistagsgremien scheint sich zu scheuen! Erwartet uns das gleiche Politmanöver wie bei der Diskussion um den Schulstandort Bienenbüttel? Wir erinnern uns: Schon seit Jahren hatte Bienenbüttel angestrebt, endlich eine Beschulung ab Klasse 5 in Bienenbüttel zur verwirklichen. Auf Grund der Schülerzahlen wäre dies auch möglich gewesen. Schließlich gibt es in anderen Gemeinden des Landkreises, in denen viel weniger Kinder zur Schule gehen, dieses Angebot bereits.

Warum also nicht für Bienenbüttel? Die Mehrheitsfraktion (CDU) hätte dies beschließen können. Zugesagt hatte dies der Fraktionsvorsitzende Reese den Bienenbüttelern. („Ihr könnt schon einmal anfangen zu planen. In zwei bis drei Jahren steht die Schule!“, so Reese im Wahljahr 2001). Doch eine Entscheidung wurde immer wieder verschoben. Als dann der Kreistag endlich - auf massiven Druck aus Bienenbüttel - diesen Beschluss fassen wollte, legte der Landrat ein Veto ein. Kam dies der Mehrheit des Kreistages nicht sogar gelegen? War nicht sowieso eine stille Mehrheit des Kreistages gegen einen Schulneubau in Bienenbüttel?

Nun – damals beschloss der Kreistag in Bevensen anzubauen und nicht in Bienenbüttel neu zu bauen. Was wäre für Bienenbüttel wohl besser gewesen? Das Veto des Landrates wurde damals wie folgt begründet: Dem Landkreis Uelzen würde für einen Schulneubau in Bienenbüttel ein entsprechender Kredit nicht genehmigt werden. Fragt sich der Interessierte: Warum war dies aber im Landkreis Lüneburg möglich? Der ist schließlich ähnlich hoch verschuldet wie der Landkreis Uelzen! Und dazu dann der Hammer vor einem halben Jahr: Wie im Wunderland tauchen im Kreishaushalt mit einem Male 3 Mio. Euro auf, die noch aus dem Verkauf des Kreiskrankenhauses stammen. Dieses Geld soll jetzt in eine Bürgerstiftung fließen, die insbesondere Kultur sponsern soll.

Fragt sich der engagierte Bienenbütteler: Das Geld war doch schon da, als der Kreistag einen Schulneubau für Bienenbüttel beschließen wollte. Warum hat man nicht dieses Geld für die neue Bienenbütteler Schule genommen? Wenn die Mehrheit des Kreistages es gewollt hätte, dieser Beschluss wäre möglich gewesen!

Fazit: Bienenbüttels Einfluss im Kreistag muss gestärkt werden.

- Bienenbüttel in den HVV
 - Für Bienenbüttel eine Schule ab Klasse 5
- Dafür setzt sich die KA ein!

Deshalb

KA in den Kreistag!

Ihre drei Stimmen für die Liste 5 der UWG

UWG Liste 5 Kreistag

5	UNABHÄNGIGE WÄHLERGEMEINSCHAFTEN LANDKREIS UELZEN	UWG
Wahlvorschlag Gesamtliste		UWG ○ ○ ○
1. Franke, Klaus-Georg Geburtsjahr: 1953 Apotheker Am Bleeken 24 Bienenbüttel		○ ○ ○
2. Meyer, Maria-Magdalene Geburtsjahr: 1952 Praxisberaterin Vierenbachsweg 63 Bienenbüttel		○ ○ ○
3. Franke, Hans-Jürgen Geburtsjahr: 1959 Rechtsanwalt u. Notar Edendorfer Straße 35 Bienenbüttel		○ ○ ○
4. Ludolfs, Gerd Geburtsjahr: 1952 Richter Groß Hesebeck Nr. 26 Bad Bevensen		○ ○ ○
5. Burmester, Annette Geburtsjahr: 1950 Landwirtin Bruchtorfer Str. 1 Jelmstorf		○ ○ ○

Ihre KA-Kandidaten der UWG-Liste 5:

Franke, Klaus-Georg Platz 1



Meyer, Maria-Magdalene Platz 2



Franke, Hans-Jürgen Platz 3



Wulfstorf aktiv - Kinder- und Jugendtreff gebaut

"Wulfstorf braucht weder Bürgersteige noch Straßenlampen" heisst es in dem Antragsschreiben des Ortsvorstehers Detlef Pfanne an die Gemeinde, mit dem ein Zuschuss für die Errichtung eines Kindertreffs beantragt wurde (die übliche Wulfstorfer Straßenlampe ist übrigens tragbar und kommt vom Hersteller "Maglite"). Die launige Antwort des Bürgermeisters wies darauf hin, dass "man dann dieselben (Bürgersteige) wenigstens auch nicht hochzuklappen bräuchte". Der Zuschuss wurde - auch im Hinblick auf den Umstand, dass Wulfstorf eigentlich nie irgendwelche Leistungen der Gemeinde in Anspruch genommen hat - dann auch durch den Rat bewilligt. In aller Ruhe und Gelassenheit ging es dann daran, ein altes Lagergebäude umzubauen. Fliesen, Toilette, neue Fenster, entsprechende Anschlüsse, neue Dacheindeckung, Strom und, und, und wurden durch die Dorfgemeinschaft vollständig in Eigenleistung erstellt. Entstanden ist nach Umbau ein Kinder- und Jugendtreff von rd. 70 qm Fläche, mit allem was man für einen vernünftigen Betrieb braucht. Frischwasser, Abwasser, Toilette, Möbel, modernste -natürlich sichere- Elektrik - Wulfstorf wird hier manchen Geburtstag feiern. Und das ganze durch die hohe Eigenleistung sehr günstig für die "Gemeindekasse". Die örtlichen Banken Volksbank und Sparkasse unterstützten übrigens gemeinsam die Baukosten mit einem nicht unerheblichen Zuschuss. Ein schönes Beispiel dafür, was man - auch mit sehr wenig Mitteln- durch dörflische Zusammenarbeit schaffen kann!

Für IMMER in Bienenbüttel und Umgebung

Älterwerden ist keine Schande, sondern der unaufhaltsame Fortgang des biologischen Lebensweges! Auch wenn der demographische Wandel mit seinem ungelösten Rentenproblem wie ein Damoklesschwert über unsere Gesellschaft schwebt, so bietet doch gerade diese Generation erhebliches Potential für die Zukunft. Die Tatsache, dass bereits im ersten Drittel des 21. Jahrhunderts 1/3 der Bevölkerung mit über 65 Jahren ihre „späte Freiheit“ nach dem Ausscheiden aus dem Berufsleben sorglos genießen möchte, wird sich zwangsläufig in alle Lebensbereiche niederschlagen. Auch die kommunalpolitischen Entscheidungen der Zukunft haben sich an diesem alternden System auszurichten. Wir brauchen eine altersgerechte Lebens- und Versorgungsbasis in Bienenbüttel in der sich ältere Mitbürger wohl und sicher fühlen.

Die Bedürfnisse von älteren Menschen könnten sich dabei beispielhaft in folgenden Themenbereichen niederschlagen:

1. Sichere und gut beleuchtete Wege und Straßen
2. Zentrale Einkaufsmöglichkeiten im Vollsortiment mit guter Parkplatzsituation
3. Langfristige Erhaltung des Bahnanschlusses zur Sicherung der Mobilität
4. Erhöhung der Anzahl von Parkbänken und Sitzgelegenheiten
5. ggf. Etablierung eines gemeinnützigen bzw. ehrenamtlichen Senior-Service-Dienstes in der Gemeinde zur Begleitung bei Behördengängen, komplizierten Formularen, überregionalen Arztbesuchen etc.
6. Erhaltung und Erweiterung der bisherigen kulturellen Seniorenangebote

Sicherlich gibt es noch viel, viel mehr Möglichkeiten für ein „(i)ebenswertes Bienenbüttel“ ...

Leserbrief-Reaktion

Auf den Leserbrief zum VSE-Gelände im letzten Durchblick hat es viele Reaktionen gegeben. Neben viel Zustimmung aus der Bevölkerung gab es aus Rat und Verwaltung auch Kritik. Nach Rücksprache mit dem Leserbriefschreiber im letzten Durchblick zum Thema „VSE-Gelände“ und aufgrund einer in der Redaktion eingegangenen Stellungnahme des Bürgermeisters wird hiermit klargestellt, dass seitens des Leserbriefschreibers weder dem Bürgermeister noch sonstigen Mitgliedern von Rat und Verwaltung vorgeworfen werden sollte, eigene persönliche Interessen zu vertreten. Auch wird klargestellt, dass es eine endgültige Beschlussfassung der Gemeinde Bienenbüttel zur zukünftigen Nutzung des VSE-Geländes bis heute nicht gibt und eine ergebnisoffene Planung nach wie vor von Rat und Verwaltung verfolgt wird.

KA-Fotowettbewerb

Auf dem diesjährigen KA-Brückenfest wurde auch ein Fotowettbewerb veranstaltet. Kameras dafür wurden zur Verfügung gestellt. Die Motivauswahl blieb den Teilnehmern überlassen. So gab es dann eine Reihe schöner Fotos. Die Jury hatte es bei der Bewertung nicht leicht sich für ein Foto zu entscheiden. Gewonnen hat schließlich ein "sportliches" Bild: Kind beim Trampolin-Bungee-Springen. Über den 1. Preis, eine Digital-Kamera, konnte sich Astrid Klippe freuen.



Das Siegerfoto



Die glückliche Gewinnerin Astrid Klippe bei der Preisübergabe durch Rüdiger Schubert

KA - Für Sie
und Bienenbüttel

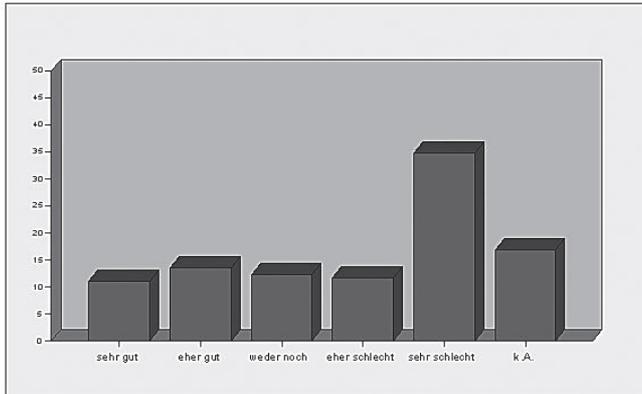
KA wählen- für
Bienenbüttels Zukunft

Neugestaltung des VSE-Geländes

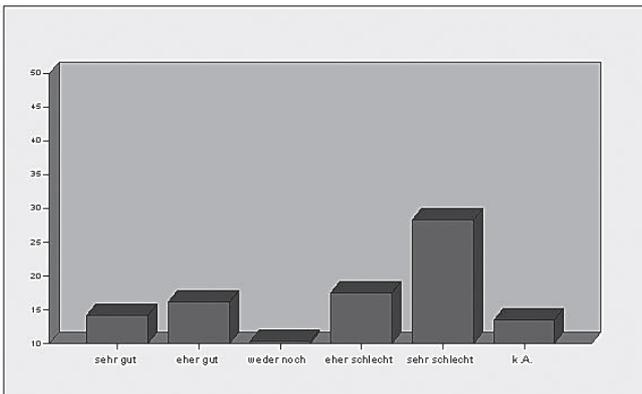
Die Bürgerbefragung der KA zum VSE-Gelände ist am 20. August beendet worden, wir haben 155 Fragebögen erhalten und bedanken uns bei allen, die sich beteiligt haben!

Den vollständigen Bericht finden Sie im Internet unter www.ka-bienenbuettel.de/vse, an dieser Stelle stellen wir Ihnen aber wie versprochen die wesentlichen Ergebnisse vor.

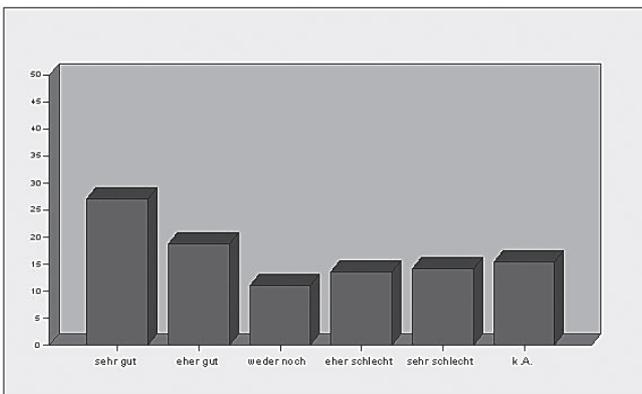
Von den für das Gelände bereits vorgestellten Ideen wurden ein Hotel, das Museum der 50er Jahre und ein Lebensmittelmarkt abgelehnt, Zustimmung fanden dagegen ein Handwerkermarkt, ein Fitnesscenter, ein Café oder eine Sporthalle.



Ein Museum der 50er Jahre auf dem VSE-Gelände? (Angaben in Prozent)



Ein Lebensmittelmarkt auf dem VSE-Gelände? (Angaben in Prozent)



Eine Sporthalle auf dem VSE-Gelände? (Angaben in Prozent)

Interessant für die zukünftigen Planungen ist das Ergebnis, dass grundsätzlich kaum einer der Befragten einen weiteren Lebensmittelmarkt in Bienenbüttel wünscht (siehe Abb. 1) und auch bei den ansässigen Märkten fast nichts vermisst wird.

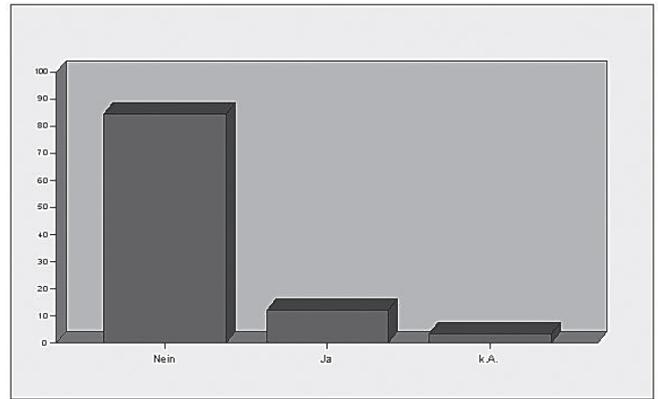
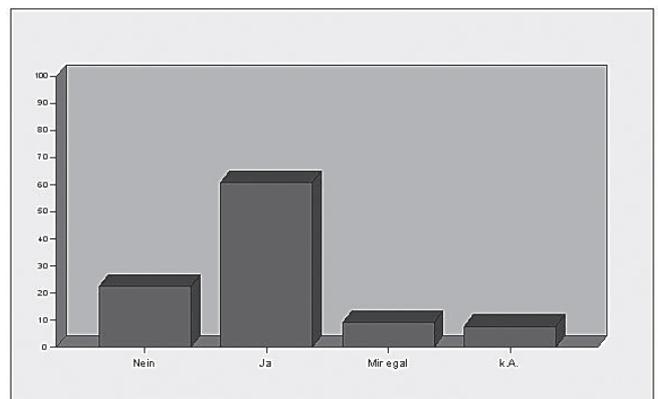


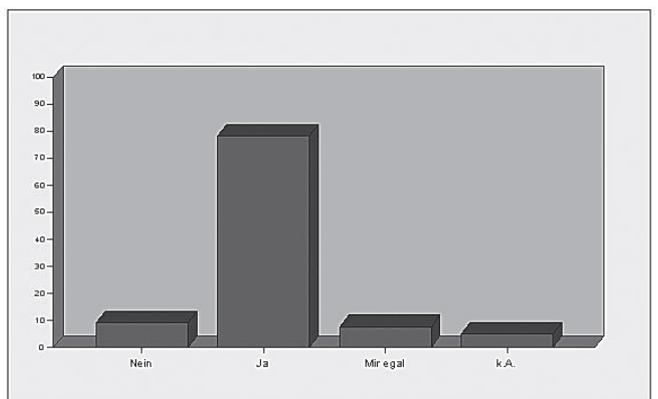
Abb. 1: Fehlt Ihnen ein weiterer Lebensmittelmarkt? (Angaben in Prozent)

Und obwohl eine geringe Mehrheit der Befragten sich für eine schnelle Neugestaltung des Geländes ausspricht, wurde sich deutlich für eine Gesamtplanung im Rahmen der Dorferneuerung ausgesprochen - keine mehrfachen und vielleicht später überflüssigen Pläne für einzelne Objekte!



Gesamtplanung im Rahmen der Dorferneuerung? (Angaben in Prozent)

Auffallend ist, dass die Planungen zur Neugestaltung von den Befragten offenbar als nicht so ergebnisoffen empfunden werden, wie es eigentlich sein sollte - 78,1% der Befragten wünschten eine intensivere Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger an den Planungen; vielleicht sollte in Rat und Verwaltung noch einmal über das gesamte Verfahren nachgedacht werden; eine Dorferneuerungsplanung würde diesen Wünschen und auch der Position der KA entgegen kommen!



Intensivere Beteiligung der Bürger/-innen an der Planung? (Angaben in Prozent)

Damit entsprechen die Ergebnisse der Bürgerbefragung in weiten Teilen der bekannten Position der KA zu diesem Thema:

- zügige, aber keine vorschnelle Planung für ein so großes Projekt
- Gesamtkonzept zur Dorferneuerung statt Einzelmaßnahmen
- Umfassende Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger
- Ergebnisoffene Planungen und Überlegungen bis zum Schluss

KA Liste 8 Gemeinderatswahl

8 Kommunalpolitische Alternative Unabhängige Wählergemeinschaft Bienenbüttel		KA
Wahlvorschlag Gesamtliste KA		<input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/>
1.	Janßen, Holger Geburtsjahr: 1955 Dipl.-Ing. Sandweg 40 Bienenbüttel	<input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/>
2.	Franke, Klaus-Georg Geburtsjahr: 1953 Apotheker Am Bleeken 24 Bienenbüttel	<input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/>
3.	Wendt-Dittmer, Diana Geburtsjahr: 1969 Handelsfachwirtin Bienenbüttler Straße 29 Hohenbostel	<input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/>
4.	Franke, Hans-Jürgen Geburtsjahr: 1959 Notar und Rechtsanwalt Edendorfer Straße 35 Edendorf	<input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/>
5.	Braunholz, Karl-Heinz Geburtsjahr: 1952 Polizeibeamter Steddorfer Straße 82 Steddorf	<input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/>
6.	Teuber, Uwe Geburtsjahr: 1963 Ingenieur Vierenbachsweg 35 Bienenbüttel	<input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/>
7.	Sander, Georg Geburtsjahr: 1960 Büroleiter Riester Straße 23 Rieste	<input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/>
8.	Werhahn, Dr. Anne Geburtsjahr: 1955 Dipl.-Ing. agr. Varendorfer Straße 20 Varendorf	<input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/>
9.	Pridöhl, Gerhard Geburtsjahr: 1937 Rentner Hohnstorfer Straße 32 Bienenbüttel	<input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/>
10.	Meyer, Maria-Magdalene Geburtsjahr: 1952 Praxisberaterin Vierenbachsweg 63 Bienenbüttel	<input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/>
11.	Jeßen, Mathias Geburtsjahr: 1969 Zollbeamter Am Sandberg 14 Wichmannsburg	<input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/>
12.	Sanz-Amat, Antonio Geburtsjahr: 1946 Buchhalter Eitzener Kirchsteig 2b Bienenbüttel	<input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/>
13.	Helms, Jürgen Geburtsjahr: 1966 Versuchstechniker Zu den Querviesen 2a Bargdorf	<input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/>
14.	Oehlmann, Christine Geburtsjahr: 1963 Ergotherapeutin In der Dohle 53 Steddorf	<input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/>
15.	Pfanne, Detlef Geburtsjahr: 1960 Bankkaufmann Im Knick 3 Wulfstorf	<input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/>
16.	Scheele, Stephan Geburtsjahr: 1970 Dipl.-Ing. Niendorfer Straße 12 Bienenbüttel	<input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/>
17.	Franke, Georg-Merlin Geburtsjahr: 1983 Student der Politikwissenschaft Bahnhofstraße 16 Bienenbüttel	<input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/>

So wählen Sie Ihren Ortsvorsteher

Mit Ihrer Stimmenabgabe bei der Gemeinderatswahl entscheiden Sie auch darüber, wer Ihr Ortsvorsteher wird.

Wenn z.B. die KA in Ihrem Ortsteil die meisten Stimmen erhält, legt diese fest, wer Ortsvorsteher sein wird.

KA



Sonntag auf dem Brückenfest

Sabine Büttel trifft Frau Pottkieker



Sabine Büttel (SB): Tach, Frau Pottkieker, gucken Sie doch mal ums Rathaus, was sehen Sie?

Frau Pottkieker (P): Ich sehe gar nichts so richtig, hier hängen so viele Plakate...

SB: Genau, Sonntag sind doch Wahlen, da müssen doch die Parteien ordentlich werben....

P: Wieso denn? Das macht doch unseren Ort nun wirklich nicht schöner und alle wollen doch einen schöneren Ort, oder!?

SB: Ja, ja, aber in der Politik da muss man doch...

P: Aber warum denn?

SB: ... weil das in der Politik so sein muss....

P: Find ich nicht, schon aus Umweltgründen sollte man das nicht tun!

SB: Mmh, da ist was dran. Aber das machen doch alle....

P: Nein, eben nicht, schau'n Sie mal genau hin, sehen Sie hier KA Plakate?

SB: Nein!

P: Na also, dann haben wir ja Sonntag mit der KA die richtig gute Alternative.

SB: Ja genau, Holger Janßen als Bürgermeister und seine KA-Mitstreiter – eine gute Truppe

P: Na dann man tschüs bis Sonntag Abend zur Wahlparty hier auf dem Marktplatz

SB: Ja bis dann und nicht vergessen, Holger Janßen zum Bürgermeister, die KA-Kandidaten in den Gemeinderat und in den Kreistag wählen!

Das geht auch ohne Plakate!

**Los Leute,
geht wählen**

Wir bringen Sie zur Wahl!

Sie sind unerwartet erkrankt, fühlen sich plötzlich nicht mehr fit, sind überraschend nicht mobil? Und für die Briefwahl ist es schon zu spät? Kein Problem! Wir bringen Sie kostenlos in's Wahllokal und auch wieder nach Hause.

Rufen Sie einfach am Wahltag die 01212 - 504 613 707 (Ortstarif) an und sprechen Sie uns auf den Anrufbeantworter, wo wir Sie abholen sollen.

Unser Fahrer vereinbart dann mit Ihnen einen Termin und fährt Sie zum Nulltarif zur Wahl.

Impressum

Herausgeber: Kommunalpolitische Alternative,
Unabhängige Wählergemeinschaft Bienenbüttel
Redaktion: Arne Paulsen, Heidweg 16, 29553 Bienenbüttel-Niendorf
eMail: Info@KA-Bienenbuettel.de • www.KA-Bienenbuettel.de
Auflage: 3400 · Druck: Bartels Druck Lüneburg